

# Täuschungsversuch KA von Schüler nachträglich verändert

Beitrag von „Friesin“ vom 31. Dezember 2021 18:10

In Bayern ist es mir innerhalb von drei Jahren und an zwei Schulen dreimal (!) passiert, dass nachträglich in einer [Klassenarbeit](#) manipuliert wurde, um eine bessere Note zu bekommen.

Beim ersten Mal hatte ich -als Anfängerin- nicht daran gedacht, die Rückseite des Tests zu entwerfen. Passiert mir seither nicht mehr 😊

Die beiden anderen Male konnte ich anhand von vorher angefertigten Fotos nachweisen, dass im Nachgang manipuliert worden war. Es handelte sich um Kl.7 und 10.

Die beiden SL waren entsetzt von den Schülern. Im Falle von Klasse 10 gab es eine Frist, innerhalb derer sich der Missetäter zu erkennen geben sollte (es war nicht derjenige, der die Arbeit geschrieben hatte, sondern eine Klassenkameradin), ansonsten Verweis an den, der die Arbeit geschrieben hatte.

Im Fall der 7t Klässlerin wurden die Eltern einbestellt; sie durften sich einen Vortrag des SL wegen Urkundenfälschung anhören und wurden auf die kurz bevorstehende Änderung der Strafmündigkeit ihrer 13-jährigen hingewiesen. Auch da gab es einen Verweis.

Mittlerweile korrigiere ich eindeutiger mit roten Strichen, Punkten, Notizen. An meiner jetzigen Schule ist mir nie wieder so etwas passiert, einmal in 10 Jahren einer Kollegin in Klasse 5, als Mama nachträglich etwas "verbessert" hatte.

Du siehst, Mimi, sowas kann öfters passieren, vermutlich eher Anfängern.

Respektlos war allerdings der Umgangston hier dir gegenüber nicht 😊

Zum Thema Klassenarbeiten abgeben: wir müssen die KA samt Unterschrift der Eltern einsammeln und als Klassensatz archivieren lassen. Daher überflüssig sich KA-Hefte, wie es aus NDS kannte.